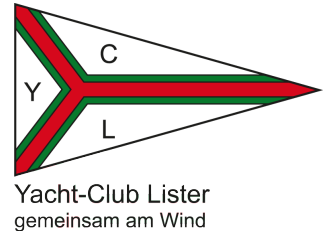


Bericht vom Trainingslager am Grevelinger Meer



Am Mittwoch sind wir im Laufe des Tages alle aus dem Rheinland aufgebrochen. Gegen 1 Uhr Nachts kamen dann endlich auch die letzten an. Im gesamten waren wir Segler zu acht: Johanna, Finn, Lenny, Nils, Marko, Vicky, Olaf und ich mit Jens als Trainer. Robert war zwar mitgereist, aber krank und konnte nicht segeln. Zur Unterstützung waren noch dabei: Andreas Lappe, und Bernd und Martina Brüggemann.

Am Donnerstag waren es etwa 17 Knoten und zum Ende hin etwa 22 Knoten Wind. Das bedeutete, dass ich zum Ende hin Paul nicht mitsegeln konnte, weil ich doch zu leicht war für den Laser. Die Stimmung war die ganze Zeit schön, sehr angenehm und lustige Stimmung, aber wir hatten auch ein wenig Respekt vor dem vielen Wind - vor allem wir Umsteiger und Anfänger.

Nach einer ersten Einheit am Morgen sind am Nachmittag nicht mehr alle mitgesegelt - das war ganz schön anstrengend. Am Abend gab es noch eine Nachbesprechung und Essen, bald darauf gingen die meisten auch schon schlafen, ich auch. Deshalb kann ich auch nicht berichten, was die anderen noch gemacht haben...

Am nächsten Morgen ging es dann um 8 Uhr morgens mit Frühsport weiter, der etwa um 8 Uhr 30 endete. Nach dem Frühstück haben wir direkt die Boote aufgebaut. Viktoria, Nils und ich, wir sollten uns noch gegenseitig helfen, weil wir die Anfänger der Gruppe waren. Am Nachmittag übernahm Olaf die zweite Trainingseinheit des Tages.

Es herrschten erneut etwa 17 bis 19 Knoten. In der zweiten Einheit sind auch nur Viktoria, Finn, Johanna und Marko rausgesegelt, während Olaf und ich auf dem Motorboot begleiteten. Ohne Nachbesprechung, aber satt und müde sind wir wieder bald schlafen gegangen.

Auch am Samstag gab es wieder Frühsport um 8, der Wind hatte abgenommen auf 13 Knoten und nahm weiter stetig ab. Erst um 14 Uhr frischte der Wind wieder auf und man konnte doch noch anständig segeln.

Am Sonntag gab es bei 16 Knoten Wind nur eine Trainingseinheit am Vormittag, weil wir die Boote noch verladen mussten. In dieser Einheit haben wir Starts geübt. Das Verladen dauerte etwa 2 bis 4 Stunden bis alle unsere Laser wieder verladen und verzurrt waren und unsere 3 Hänger abfahrbereit waren und die ersten los konnten. Wir waren nach den Trainingstagen müde, angestrengt vom Segeln bei viel Wind an den ersten Tagen, aber die Stimmung war immer noch fröhlich.

Geschrieben von: Paul Fabricius

am: 7. 6. 2019